

transmortale X^{online}

Neue Forschungen zum Thema Tod

Veranstaltet vom Arbeitskreis transmortale X
des Museums für Sepulkralkultur und der Universität Hamburg

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.,
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
Dr. Dirk Pörschmann, Dipl.-Ing. Dagmar Kuhle

Universität Hamburg
Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Norbert Fischer

Kooperationspartnerin in Augsburg
Marlene Lippok M.A.

Kooperationspartner in Berlin
Dr. Moritz Buchner, Stephan Hdraschek M.A.,
Jan S. Möllers M.A.

Kooperationspartnerin in Hamburg
Dr. Anna-Maria Götz

Die Veranstaltung wird mit der
Tagungssoftware *Webex* durchgeführt.
Beitrag online-Teilnahme: 15,- Euro
Anmeldung bis zum 24. 3. 2021
über den Internetauftritt des Museums für Sepulkralkultur:
www.sepulkralmuseum.de/forschung → transmortale
oder bei Ines Niedermeyer
E-Mail: niedermeyer@sepulkralmuseum.de
Tel.: 0561 91893-40

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.,
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25–27 | 34117 Kassel
info@sepulkralmuseum.de | www.sepulkralmuseum.de



Museum für Sepulkralkultur



Universität Hamburg

transmortale Neue Forschungen zum Thema Tod

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen wie die Archäologie, Ethnologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur wie z. B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichts- und Gesundheitswissenschaften, Kulturwissenschaft, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften.

Unter dem Titel *transmortale* fand erstmals am 6. Februar 2010 ein Workshop an der Universität Hamburg statt, um die vielseitigen und vielschichtigen Forschungsansätze zum Thema Sterben, Tod und Trauer zu verknüpfen. Die Veranstaltungen *transmortale II* bis *IX* haben in einem erweiterten Rahmen als Tagung und Workshop im Museum für Sepulkralkultur in Kassel stattgefunden.

2017 gab es mit der *Transmortality International* eine internationale Konferenz in Luxemburg, organisiert durch das *Research Project: Material Culture and Spaces of Remembrance*.

Die *transmortale* ist offen für junge Wissenschaftler*innen aus der Nachwuchsforschung (Studierende in der Abschlussphase oder Promovierende), aber auch für Postdocs und interessierte Forschende.

Auf der Homepage des Museums für Sepulkralkultur können die Programme und Tagungsberichte der früheren *transmortale*-Veranstaltungen eingesehen werden.

Eine Auswahl von Beiträgen wurde veröffentlicht in:
Moritz Buchner und Anna-Maria Götz (Hrsg.),
transmortale. Sterben, Tod und Trauer in der neueren Forschung,
(Kasseler Studien zur Sepulkralkultur Band 22),
Köln: Böhlau, 2016.

Wie die vorangegangenen Veranstaltungen bietet die *transmortale X* am 26. und 27. März 2021 Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und in einer größeren Runde zu diskutieren. Die jährlich stattfindende *transmortale*, eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer, findet dieses Jahr aus gegebenem Anlass online statt.

transmortale X^{online}

Neue Forschungen zum Thema Tod

Programm **Freitag, 26. März 2021**

- 14.00–14.15 Begrüßung und Einführung
- 14.15–14.45 Anke Offerhaus (Bremen)
Who wants to live forever?
Spiele mit der digitalen Unsterblichkeit
Diskussion
- 14.45–15.15 Sabine Krauss (Augsburg)
Kulturen der Palliativversorgung –
Dualismus, Prozeduralismus, Holismus
Diskussion
- 15.15–15.45 Pause
- 15.45–16.15 Kevin Lenk (Berlin)
Opfergemeinschaften. Die politische
Instrumentalisierung von Toten im Kontext
des deutschen Linksterrorismus, 1970–1977
Diskussion
- 16.15–16.45 Svetlana Boltovska (Berlin)
Trauer- und Bestattungskultur
in der Tschernobyl-Sperrzone
Diskussion
- 16.45–17.00 Gemeinsame Abschlussdiskussion

Programm **Samstag, 27. März 2021**

- 10.00–10.15 Begrüßung
- 10.15–10.45 Nataliia Chub und Manpreet Blessin
(Frankfurt/Main, zus. mit Kerstin P. Hofmann)
Tod und Resilienz in der Vorgeschichte
und Gegenwart
Diskussion
- 10.45–11.15 Karla Alex (Heidelberg)
Gleichgültigkeit gegenüber dem Tod und
Ritualisierung des Todes in Rilkes Frühwerk
Diskussion
- 11.15–11.45 Pause
- 11.45–12.15 Carolin Kosuch (Göttingen)
Technik und Geschlecht. Eine Spurensuche
in der modernen Feuerbestattung
Diskussion
- 12.15–12.45 Lorenz Widmaier (Limassol/Zypern)
Erinnerung und Tod in der digitalen Gesellschaft
Diskussion
- 12.45–13.15 Pause
- 13.15–14.15 Melanie Hühn und Miriam Schreiter (Chemnitz)
Alter(n) und Sterben in Zeiten der Pandemie
Diskussion
- 14.15–14.45 Gemeinsame Abschlussdiskussion

Das Museum für Sepulkralkultur wird gefördert durch